EDWARD THIEL
Das beste deutsche
Schneider-Geschäft
in Omaha
Bietet große Auswahl in
importirten und einheimischen Stoffen
Passen und gute Arbeit wird garantirt
719 südl. 16. Strasse

Willkommen, Deutsche!
bei
CARL J. RUMOHR
Deutsche Wirthschaft
707 S. 13. Str., Phone Doug. 7315
Importirter Kölsch-Bier von Peter Heisterkamp ist bei mir nicht länger zu haben. — Wunderbare Getränke und **gerauchterer Speck** vom Schweinfleischer. Das berühmte Jever's Pilsner Bier an Zapf und in Flaschen.
Importirte und einheimische Weine und Liköre sowie Cigarren.
„Merkantil Lunch" zu mäßigen Preisen den ganzen Tag.
'S immer „schön Wetter für" bei'm plattdeutschen Gert!

Weltkrieg
Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu
5 Cents
halbjährlich $1.30, jährlich $2.60. Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.
Auflage in Deutschland üb. 1 Million wöchentlich.
Zu beziehen durch:
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten.
Soeben erschienen:
"World War"
Der „Weltkrieg" in engl. Sprache.
Preis wie oben.

Älteste und größte Deutsche Fahnenfabrik
Fahnen, Schleifen, Banner, Abzeichen, Embleme, Scharpen, und Vereins Artikel jeder Art
Illustrirte Preisliste Gratis
Geo. Lauterer Co., Estb. 1881
119 West Madison St., Chicago, Ill.

KRUG Beliebter Park
Tanz zur Musik von Lamp's Orchester.
Wunderland, Frolic Coaster, Karussel, Rollschlittschuh-Bahn.
Idealer Picnicplatz. Freie Wandelbilder jeden Abend.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Nummer 906-904 Omaha National Bank Gebäude
Omaha, Nebraska: Tel. Doug. 954

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS
Metz
BEER
"THE OLD RELIABLE"
PHONE DOUGLAS 3224
W. J. SWOBODA RETAIL DEALER

H. FISCHER,
Deutscher
Rechts-Anwalt und Notar.
Grundbesitz gepruft.
Zimmer 401—02—03 City National Bank Bldg.

Charles W. Haller
Deutscher Advokat
und Rechtsanwalt
Zimmer No. 504 .. Paxton Block
16. und Farnam Straße.

Kleine Lokalnachrichten.

— Eisbrecher kommen in den Bahn von J. C. Willingham, 1714 Dodge Str., die auch Leute beim Kaufen von großem Werth, der jetzt mit durch Jammer Schaufelt werden muß.

— Polizeigeneral Angel kündigte an, daß die von der letzten Legislatur vorgesehene Schußtruppe für die hiesigen Polizeibeamten mangels an Mitteln vorläufig nicht durchgeführt werden könne.

— Wegen der Führung einer unordentlichen Hauses 930 Douglas Straße mußte Florence Alexander in's Gefängniß wandern.

— Sonntag Abend wurde Frl. Bertha Eisofer, 3002 Süd 23. Str., von einem von P. O. Jennings, 852 Süd 28. Str., gelenkten Auto angefahren, erlitt jedoch nur einige Quetschungen.

— Gebäude-Inspektoren erklärten, daß der Fußboden des zweiten Stockes im Pavillon des Hanscom Parkes zu schwach sei, um die dort geplanten städtischen Tanzunterhaltungen auszuhalten.

— Polizeibeamte fanden bei einer Razzia auf den Billiardsalon von Biro und Joseph Carnig, 6. und Pierce Str., nicht nur 11 Gäste dort beim Glücksspiel, sondern auch große Mengen geistiger Getränke. Hierfür mußten die Beiden je $25 und Kosten berappen.

— Sonntag früh am Morgen nahm ein Unbekannter im Jefferson Square Park Gift und brach bald darauf bewußtlos zusammen. Er wurde in's St. Joseph Hospital gebracht.

— Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Korl".

— Am 15. August werden sich hier die Vertreter von 54 jüdischen Vereinigungen treffen, um darüber zu berathen, wie am Besten den Glaubensgenossen in den vom Kriege betroffenen Ländern geholfen werden kann.

— Während er Samstag eine Uhr als Geschenk für einen Freund kaufte, wurde Geo. W. Petersen, 825 Süd 21., von einem Taschendiebe um die eigene Uhr erleichtert.

— Die Bankumsätze in unserer Stadt haben sich auch in letzter Woche wieder vergrößert. Sie betrugen $15,835,546 gegen $15,549,234 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Korl".

— Harry K. Thaw, der erst kürzlich von einer Jury in New York als gesund erklärt wurde und dadurch seine Freiheit wieder erlangte, wird heute Abend hier eintreffen und auf einige Tage im Fontenelle Hotel absteigen.

Mutter von Tochter gerettet.

Als gestern Nacht gegen 5 Uhr das vierjährige Töchterchen von Herrn und Frau Niedemann, 411 Walnut Str., erwachte, bemerkte sie, daß der Platz der Mutter im Bette leer war. Schnell lief das Kind in die Küche und fand dort die Mutter von Gas betäubt auf dem Boden liegend. Die kluge Kleine weckte den Vater, der die Polizeiambulanz rief, die die Mutter denn auch wieder ins Leben zurückrief. Ein Gashahn muß aus Versehen geöffnet sein.

Süd Omaha.

Mit Jubel wurde hier die Nachricht begrüßt, daß das Fäheboot zwischen Bellevue und der gegenüberliegenden Seite von Iowa noch diese Woche in Betrieb genommen wird. Man verspricht sich davon eine außergewöhnliche Hebung des hiesigen Geschäfts.

Die Dominikaner-Schwestern, die in diesem Jahre die hiesige St. Mary's Schule leiten werden, kommen in dieser Woche hier an.

Die böhmisch-katholischen Turner bereiten sich eifrig für das vom 3.—6. September in Plattsmouth stattfindende Turnfest vor.

Samstag Abend nach 7 Uhr brach ein anscheinend angelegtes Feuer auf der Burlington Brücke über den Boulevard an der H-Straße aus. Die Brücke wurde schwer beschädigt, doch gelang es, in der Nähe stehende Frachtwagen mit Ladungen im Werthe von tausenden Dollars noch zu retten.

Ein Auto, das L. L. Strawbecker in Omaha an 14. und Douglas Str. gestohlen war, wurde von einem Polizeibeamten an 32. und H-Str. aufgefunden.

Unbekehrigen Hölle gestellet.

Nachdem vor Tagen Herr von Hilbrecht bei der „Tribüne" Karte zu dem Brief geschrieben, in welchem er auf die unbeschreiblich verlaufene Kampfesweise in Deutsch Europa und unter anderem sagt: „Nachdrücklich erklären ich Ihr herzlich zu Ihrem Urteilen über unsere Kämpfe in Europa. Ich war ein Gott, wie es keinem Menschen verstehen kann. Ich glaube, daß die Urtage Jesu bei Ihnen einen ohne Wunderfrucht und Gottes erfüllt haben muß."

Tolsonier Zeitschrift erklärten.

Ohne Erbarmen, Sohn der Witwe Frau Chas. Unbekannt in Hilbrecht, Nebr., ist am Alter von 35 Jahren durch Ertrinken erlegen. Die Beerdigung fand am Sonntag Nachmittag in Hilbrecht vom Trauerhause aus statt, unter Beteiligung der Plattsmouth Vereine und der Turnvereine von Hilbrecht, sowie anderer Bürger von Hilbrecht. Pavillon und Umgebung. Der Trauergottesdienst wurde von Herrn Pastor J. T. Schmidt in englischer Sprache geleitet. Herr Philip Anderson, ein alter Freund der Familie widmete dem Verblichenen einen Nachruf. Der Verstorbene hinterläßt zwei Brüder und zwei Schwestern, sowie eine trauernde Mutter, die in traurigem Zustande im Memorial Hospital in Omaha darniederliegt. Den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid!

Verzweifelter Selbstmordversuch.

Frau Hattie Hamis, 2412 Nord 18. Str., hielt gestern Mittags das Sonntagsessen anbrennen und begab sich in ein Hintergebäude, wo sie Gift zu sich nahm. Durch den Geruch des angebrannten Essens beunruhigt, suchte ihr Mann sie auf und benachrichtigte die Polizei. Polizeiarzt Schaok konnte die Frau noch retten.

Schädel eingeschlagen.

In einem Streite in einem Billard-Salon der Süd 16. Straße wurde gestern John Clausson von 1104 Süd 6. Straße von einem Neger mit einem Billardqueue ein Schädelbruch zugefügt. Clausson wurde ins St. Joseph Hospital gebracht, und heute Morgen als muthmaßlicher Thäter der Neger George Harris, 613 Pacific Str., verhaftet.

Raub auf offener Straße.

Otto Maaß aus Long Island, N. Y., wurde gestern Nacht an 10. und Farnam Str. von Straßenräubern angefallen und um $40 erleichtert. Etwas besser erging es A. L. Millard aus Millard, Neb., der an 15. und Capitol Ave. von zwei starkbewaffneten Männern um $4 beraubt wurde.

Personal-Nachrichten.

Frl. Marie Schröder, Tochter des Ehepaares P. C. Schröder, hat heute eine mehrwöchentliche Besuchsreise zu ihren in Marysville, Kans., wohnenden Verwandten angetreten.

Bauunternehmer Fred Thießen, Avoca, Ja., machte am Samstag hier Einkäufe im Betrage von etwa $800; wie er uns mittheilte, ist er gegenwärtig mit Arbeit überhäuft.

Mangel an Blutegeln.

Es ist ein merkwürdiger Widerspruch, daß in einem blutigen Kriege, der mit allen möglichen Waffen geführt wird, eine Klage über den Mangel an Blutentziehungsmitteln laut wird. Lebende Mittel zu diesem Zwecke sind es, an denen es, wenigstens in England, fehlt. Die Blutegel drohen auszugehen. Ein Fachmann, A. E. Shipley, erklärt in der Londoner Times, daß im November nur noch wenige Dutzend in London vorhanden waren, und auch diese nur aus zweiter Hand. Gerade diejenigen Gegenden Frankreichs und Mitteleuropas, aus denen England früher die Blutegel bezog, sind jetzt durch den Krieg abgeschnitten. Es hat sich ohne Erfolg nach Amerika gewandt und endlich aus Indien einen Vorrat erhalten, aber nicht des gewöhnlichen (Hirudo Medicinalis), sondern einer andern Art (Limnatis Granulosa), die jedoch die ihr zugemutete Tätigkeit bereitwillig erfüllt. Blutegel kommen heutzutage viel weniger zur Anwendung, als vor Zeiten. Von Paris wird behauptet, daß es vor 80 Jahren einen Jahresbedarf von 50 Millionen Stück gehabt habe. Shipley schließt seine Mitteilung, um sie schmackhafter zu machen, mit einem Seitenhieb auf Deutschland, der aber eigentlich in ein Lob ausmündet: „Meinen Landsleuten mag es zum Trost gedeihen, daß unser Mangel an Blutegeln mehr als aufgewogen wird durch die betrübliche Knappheit in Wursthäuten in Mitteleuropa. Mit wahrhaft deutscher Gründlichkeit versucht man dort künstliche herzustellen!"

— Boshaft. Reiter: „Ich mache neuerdings auch Flugversuche!"
Dame: „Ja, ich weiß; gestern sind Sie wieder dreimal nacheinander ... vom Pferd geflogen!"

— Der Maßstab. A.: „Ist Deine Frau schwerkrank?"
B.: „Na, so ein Sommerkleid schwer."

Eishaus-Gesellschaft.

Die interessante und erfolgreiche Geschichte eines Unternehmens von Farmern.

Bei den gegenwärtigen heißen sommerlichen Witterungsverhältnissen ist es unser Zweifel, daß eine Menge Eis, Eis und Eis gebraucht wird. Wenn man sich vor Augen hält, daß die Eisfabriken, die Eis-Kaufleute und Kunden, daß man sich fast wundern, daß die verschiedenen Einrichtungen in einem Eisbrauer Gesellschaft Bestehen, wenn Sie einmal irgendwo ein gesundes Geschäft hat.

Daß aber, der Gedanke Eis zu Gesellschaft Eis zu Gesellschaft bringt, hat schon manchmal geschrieben, „Irgendwo Eisbrauer zu sein!" Es ist ein paar sehr interessante Gründe bei einem Eisbrauer Gesellschaft bei Omaha-Nebr. Sie wurde erfolgt, indem sie in Verbindung durch vorhandene Gesellschaft von Umständen Eisbrauer (Eis), richtig genug, um eine große Nachfrage zu erreichen. Aber wenigstens läßt sich ja, bei dem nötigen einsichtigen guten Willen, eine bestimmte Einrichtung herstellen, deren Kunden zugleich ihre Eigentümer sind.

Sehr guten Erfolg hat jedenfalls das Co-operative Eishaus zu Empire Prairie, Mo., bis jetzt erzielt. Eigentlich ist dieser Ort nur ein Kreuzweg im Missouriner County Anderson, aber immitten einer sehr geeigneten landbauenden Nachbarschaft, welche diesen Punkt besonders geeignet für ihren Geschäfts- und Geselligkeits-Verkehr fand. Ehe das „sozialistische" Eishaus gebaut wurde, bestand Empire Prairie aus einer Kirche, einem Laden, einer Versammlungs-Halle und einem oder zwei Wohnhäusern. Jetzt aber ist das „Nachbarschafts-Eishaus" sozusagen alles, und sein Ruf hat sich schon ziemlich weit verbreitet. Die Anregung zu diesem Gedanken gab hauptsächlich die Schwierigkeit, welche es machte, auf anderem Wege hierherum überhaupt Eis zu kriegen, und zwar jederzeit wenn die Farmer es brauchten. Und doch wurde der Bedarf nach diesem Komfort stark empfunden.

Die Landleute der Umgebung waren aber Männer der Tat. Es traten ihrer fünfundzwanzig zusammen, beschlossen die Erbauung eines gemeinschaftlichen Eishauses, brachten Geld für das Material auf und stellten Leute für die baulichen Arbeiten an.

Bald war ein gediegener einstöckiger Bau hergestellt, mit einem Grundriß von 30 bei 40 Fuß. Und um für den Sommer Eis genug zu wenig oder gar keinen Kosten zu haben, wurden einfach im Winter „Eisschneide-Wettpartien" veranstaltet. Alles klappte vorzüglich. „Nachbarschafts-Eishaus wurde die Gründung getauft, die niemandem einen privaten Profit bringt, aber ein wahrer Segen für die Umgegend ist.

Der Betrieb dieses Eishauses ist streng geschäftlich geregelt. Nur zu gewissen Stunden des Tages, wie sie den östlichen Verhältnissen auf den benachbarten Farmen am besten entsprechen, ist das Eishaus geöffnet: nämlich von 5 bis 8 Uhr morgens und von 6 Uhr bis 8 Uhr am Abend. Damit wird auch der Verschwendung bestens vorgebeugt. Die Anstalt ist einem Aufseher unterstellt, welcher für je 100 Pfund Eis, die er herausbringt — nur für das Herausbringen selbst — 5 Cents kriegt. Der Eigentümer des obenerwähnten Ladens versieht dieses Amt so nebenbei. Falls die Familie irgend eines der Eishaus-Besitzer ihren Vorrat an Eis frisch aufzufüllen nötig hat, so braucht der Vater des Hauses oder einer der Jungens oder der Knecht keineswegs seine sonstige Arbeit zu unterbrechen, um das Eis heimzuschaffen; das kann die Mutter oder Tochter oder eines der jüngeren Kinder ebensogut tun, und es gehört dazu blos die Fähigkeit, ein Gefährt zu lenken. Auch wenn das Heim verschiedene Meilen entfernt liegt, kann man mit einer einzigen Fahrt einen Vorrat für mehrere Tage beschaffen, und vielleicht sogar blos in Verbindung mit einem Abend-Besuch in der Nachbarschaft.

Kurzum, das Unternehmen bewährt sich in jeder Hinsicht gut und dürfte noch manche Nachahmung auch in bedeutend größeren Gemeinwesen finden, wobei es gar nicht darauf ankommt, ob die Ausführung genau nach derselben Schablone erfolgt oder nicht.

— Der frühere Direktor des Berliner Apollotheaters Karl Juppa ist in einer Heilanstalt in Eberswalde nach längerem Leiden gestorben. Juppa war erst artistischer Sekretär im Apollo-Theater und übernahm später die Leitung des Hauses, dessen wechselnde Schicksale aber auch die geschickte Hand Juppas nicht mehr festigen konnte. Der Zusammenbruch des Unternehmens war schließlich nicht aufzuhalten. Juppa verheiratet sich, kurz bevor er die Direktion niederlegen mußte, aber gleich darauf machten sich bei ihm Anzeichen einer schweren Geisteserkrankung bemerkbar. Sein Zustand erforderte die sofortige Ueberführung in eine Anstalt, in der er nun gestorben ist.

Frau über den Brief.

Washington, D.C., 9. August — Während bei seinen vier angeblichen Kandidaten Staten als Staatssekretär W. J. Bryan und Dr. Muller von der Nord-Dakotaschen auf Wunsch des Chefs der Finanzkommission auf 2,000-3,000. Bryan hatte als Text „Der gerechte Krieg" gewählt und besonders hervorhob in jeder Zeitung. Zunächst verteidigte er die Ansicht der Partei an Ehre und Ehre infolge des Krieges, die Verschiedenheit der Ver. Staaten, und betonte, daß die Gutheißung der Neutralität an die amerikanische Volk, nicht zu nennen, keine Gefahr hätte werden lassen.

Bryan erklärte er aber mit Nachdruck, daß nunmehr die Staatsmänner durch Vorbereitung auf einen Krieg zugleich auch keine Verletzung sei, aber den Frieden gewinnen sei, und daß, wenn die „Gruppe" in den Ver. Staaten die Oberhand hätten, letztere schon längst in den Krieg verwickelt wären. Zum Schluß ermahnte er die Anwesenden, nur solche Kandidaten und Vertreter zu wählen, die für Frieden eintreten.

Hierauf sprach Dr. Nuffell über „The Water Blown Lover", sog Abraham Lincoln zum Beweis für Einführung von Reformen heran und ging ausführlich auf die angeblichen Vorteile der Prohibition ein. Natürlich erwähnt er auch die Nachtheile aufzuführen, doch hat es keinen Werth, näher darauf einzugehen.

— Morgen findet in den Anlagen des Carter Lake Clubs das Sommerfest der Omaha Builders Exchange statt. Bereits 250 Theilnehmer haben sich dazu angemeldet.

Shelton. Zu dem Vogel-Wettschießen gegen die Mannschaft aus Grand Island blieben Sonntag unsere Schützen siegreich.

YORK COLLEGE
York, Nebr.
College, Akademie, Normal-, Musik-, Haushaltungs-, Landwirthschafts-, Kunst-Unterricht.
473 Studenten im letzten Jahr. Zufriedenheit garantirt oder Unterrichts- und Eisenbahn-Kosten zurückerstattet.
Schreibt an:
M. O. McLaughlin, Präsident.
York, Nebr.

7%
und ein Antheil am Verdienst
ist das, was Sie erhalten, wenn Sie bei uns nach unserem Gewinnbetheiligungsplan anlegen. Dies ist eine der sichersten und verdienstbringendsten zu habenden Kapital-Anlagen. Telephonirt und sprecht uns darüber. Die Sicherheit ist reichlich, unsere Dividenden-Verdienste haben in den letzten 12 Jahren nie unter 9% betragen. Kommt vor oder schreibt uns sofort darüber.
Hastings & Heyden
1614 Harney Str.

Schreib-Maschinen
zu vermiethen
Jedes gewünschte Fabrikat
$1.00 und mehr per Monat
CENTRAL TYPEWRITER EXCHANGE
INC.
1905 Farnam Str. Tel. Doug. 4112

JOHN C. BARRETT
Rechtsanwalt
Zimmer 1-3, Glasgow Block
Phone South 3568
Süd-Omaha . . . Nebr.

H. A. GUSTAV BERK
Deutscher Architekt
506 BROWN BLOCK
OMAHA
Fertigt Pläne und Zeichnungen, Specifikationen, Details etc. für alle Arten von Gebäuden. Uebernehme Bauleitungen. Prompte Durchführung gewährleistet.

Die Karte Publikung Kampagne erklärt:
„Eine jungen Leute, die gut und tüchtig sind, können, wie bereits erwähnt worden ist, in keiner Weise erfolgreicher sein, als sie sich für bessere Stellungen zu qualifiziren, als sie sie jetzt einnehmen. Natürlich ist es auch nötig, daß sie auch mehr wissen, aber außerhalb der Geschäftswelt, Dinge aufgeschlossen werden, die sie für und zum persönlichen Wohl sind. Mit diesen Dingen glauben wir an geeigneter Stelle und intelligent gelenkte Geschäftsleute." H. B. Boyles, Pres., Employment Dept., Curtis Pub. Co., Philadelphia.

H. B. BOYLES, Präsident

Das grösste Gehalt fällt stets dem Manne oder der Frau zu, die eine
Geschäfts-Ausbildung besitzt

Der Mann oder die Frau mit Geschäftsausbildung erhält jetzt die gute Stellung, die guten Gehälter, die leichteren Arbeitsstunden und die sehr Gelegenheit zur Beförderung. Was übrig bleibt, fällt denen zu, die in's Geschäftsleben unerfahren eintreten — unausgebildet. Diese Differenz zwischen Gehalt und Gelegenheit ist der Preis, den Sie für geschäftliche Nichtausbildung zahlen — eine Differenz, aus der Sie Vortheil ziehen können, wenn Sie die Ihnen jeden Tag der Woche offenstehenden Ausbildung erhalten in

BOYLES COLLEGE

Boyles College bildet Sie in kurzer Zeit aus, Buchhaltung, Telegraphie oder Vorbereitung zum Zivildienst-Examen.

Boyles College rüstet Sie mit diesen Instrumenten des Wissens aus, diesem Geschäfts-Handwerkszeug — dann lehrt es Sie, wie Sie davon am meisten für sich Gebrauch machen können. Boyles Ausbildung regt Sie zu Ehrgeiz und Entschlossenheit an — stattet Sie mit Geschicklichkeit und Leistungsfähigkeit aus; lehrt Sie die Kunst der Initiative und Führerschaft, die Sie auf die oberste Sprosse der Leiter stellen werden, wenn Sie Ihr Können richtig anwenden.

Erlangt unser Spezial-Unterrichts-Angebot.

Schickt eine Postkarte um unsern freien 114 Seiten Katalog, der alles über die Schule erzählt. Wir finden für Sie während der Ausbildung einen Platz zum Verdienen, wenn Sie wollen und jetzt eintreten. Thatsächlich beschaffen wir, wenn Sie graduiren, kostenlos eine Stellung für Sie.

The Emblem of Victory

BOYLES COLLEGE
H. B. Boyles, Präs.
1815 Harney Str. Omaha, Nebr.

Leiden Sie an Rheumatismus?
DIE HEILBÄDER
im Basement des
HARNEY HOTEL
14. und Harney Strasse
werden Sie davon befreien
Ausgezeichnete fachmännische Bedienung!
Jedermann ist höflichst eingeladen, das Bade-Institut zu besuchen.

Wenn Sie wüßten, wie fein und rein **Mosbacher's Natur-Weine** schmecken, so würden Sie solche freudig genießen und vom Rothen sowohl als vom Weißen einen regelmäßigen Vorrath halten. Bestellungen und Proben besorgt gerne
FRITZ JAEGGI, Tel. Douglas 3824
TOURIST EQUIPMENT COMPANY
205 S. 18. Strasse, Omaha, Neb.

Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen
Familien-Bedarf kann bezogen werden durch
WM. JETTER
2502 N Strasse OMAHA, NEB. Telephon South 863